2. Zusatz-Weiterbildung Allergologie

Definition	Die Zusatz-Weiterbildung Allergologie umfasst in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz die Vorbeugung, Erkennung und Behandlung der durch Allergene und Pseudoallergene ausgelösten Erkrankungen verschiedener Organsysteme einschließlich der immunologischen Aspekte. Die Zusatz-Weiterbildung vermittelt zusätzliche gebietserweiternde Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten.
Mindestanforderungen gemäß § 11 WBO	- Facharztanerkennung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung und zusätzlich - auch berufsbegleitend **Allergologie** gemäß Weiterbildungsinhalten unter Anleitung eines Weiterbildungsermächtigten in Allergologie

Weiterbildungsinhalte der Zusatz-Weiterbildung

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	**Richtzahl**
A. Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt C		
1. Übergreifende Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Allergologie		
Immunologische und allergologische Grundlagen, Eigenschaften und Ökologie der Allergene, Allergenextrakte einschließlich der Insektengifte		
Immundefekte und Regulationsstörungen		
Immuntoleranz und Autoimmunität		
Epidemiologie allergischer Erkrankungen		
Allergencharakterisierung und Allergenverbreitung		
Auslöser und Symptomatik von Pseudoallergien einschließlich Therapieoptionen		
Allergenkarenz und Allergen-Elimination		
Therapieallergene-Verordnung (TAV)		
Psychogene Symptome und somatopsychische Reaktionen im Zusammenhang mit allergischen Erkrankungen		
Psychosoziale und berufsbedingte Aspekte allergischer Erkrankungen		
2. Allergologische Krankheitsbilder		
Symptomatik, Genetik/Epigenetik, Differentialdiagnose und Therapieoptionen allergischer Erkrankungen		
– der Atemwege, insbesondere Asthma		
– an Hals, Nasen, Ohren und Augen, z. B. allergische Rhinitis, Rhinokonjunktivitis, chronische Rhinosinusitis		

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	**Richtzahl**
– an der Haut, z. B. Urtikaria und Angioödem, atopisches Ekzem, Kontaktdermatitis, Mastozytose		
	Behandlung gebietsbezogener allergischer Erkrankungen	
3. Nahrungsmittelallergien		
Epidemiologie, Einteilung, Symptomatik, Differentialdiagnose, Therapieoptionen sowie Prognose von Nahrungsmittelallergien und -unverträglichkeiten einschließlich Risikofaktoren, Augmentationsfaktoren		
	Diagnostik von Nahrungsmittelallergien und Therapie von Nahrungsmittelreaktionen	
4. Insektengiftallergien		
Epidemiologie, Symptomatik, Therapieoptionen sowie Prognose von Insektengiftallergien, nicht allergischen Reaktionen auf Insekten/Insektenstiche		
	Diagnostik von Insektengiftallergien und Therapie von Insektengiftreaktionen	
5. Medikamentenallergien		
Epidemiologie, Definition und Typen von Medikamentenallergien und -unverträglichkeiten sowie Management und Therapieoptionen		
	Diagnostik von Arzneimittelallergien und Therapie von Arzneimittelreaktionen	
6. Anaphylaxie		
Definition, Symptome, Schweregrade, Epidemiologie, Auslösefaktoren, Augmentationsfaktoren sowie Differentialdiagnose bei Anaphylaxie		
	Therapie der Anaphylaxie gemäß Schweregrad einschließlich des anaphylaktischen Schocks	
	Beratung des Patienten zum Umgang mit Notfallmedikation	
7. Diagnostik von Allergien		
Prinzipien der allergologischen Diagnostik		
	Erhebung und Dokumentation der speziellen allergologischen Anamnese	
Methoden zum Nachweis von Sensibilisierungen		
	Indikationsstellung und Befundinterpretation von serologischen und pharmakologischen in-vitro-Testverfahren	
	Bestimmung sensibilisierender Antikörper vom Soforttyp (Ig E)	
	Indikationsstellung und Befundinterpretation zellulärer in-vitro-Testverfahren, z. B. Antigen-abhängige Lymphozytenstimulation, Durchflusszytometrie, Histamin- und Leukotrien-Freisetzung	
	Kutan- und Epikutantest bei Soforttyp- und Spättyp-Reaktionen bei Patienten	200
Funktionsteste der Lunge		

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	**Richtzahl**
	Indikationsstellung und Durchführung gebietsbezogener Provokationsteste bei Patienten, z. B. nasal, bronchial, oral, parenteral	50
8. Therapie von Allergien		
Prinzipien der allergologischen Therapie		
	Medikamentöse und physikalische Therapie, Karenzmaßnahmen sowie alternative Therapieformen	
	Ernährungsberatung einschließlich Eliminationsdiäten	
Patientenschulungsprogramme		
Wirkmechanismen, Vorteile, Risikofaktoren, Nebenwirkungen, Kontraindikationen und Formen der allergen-spezifischen Immuntherapie (ASIT)		
	Indikationsstellung und Durchführung der spezifischen Immuntherapie bis zur Erhaltungsdosis einschließlich der Erstellung des Behandlungsplans und von Therapieverlaufskontrollen bei Patienten, z. B. mittels Stichprovokationstestung	25
9. Prävention, arbeits- und umweltmedizinische Aspekte		
	Einleitung von Maßnahmen der primären, sekundären und tertiären Prävention bei Risikogruppen und bereits Erkrankten	
Berufliche Risikofaktoren für allergische Sensibilisierung		
Allergisch bedingte Berufskrankheiten, insbesondere des Respirationstraktes und der Haut		
Kriterien zur Anerkennung einer allergisch bedingten Berufskrankheit		
Toxikologie der Umweltschadstoffe		
Umweltbedingte Risikofaktoren für allergische Sensibilisierung		
Symptomatik und Differentialdiagnose umweltmedizinischer Erkrankungen		